

Zwillingsstiege

meine Bewertung:



Dauer:

3.5 Stunden

Entfernung:

8.5 Kilometer

Höhenunterschied:

430 Meter

empfohlene Karte:

Schrammsteine –
Affensteine

Wanderggebiet:

Schrammsteine/Affensteine





Beschreibung:



Diese Wanderung hat mir ein Dresdener Geschäftspartner empfohlen. Er meinte, das wäre eine ganz besonders interessante Kletterpartie und ich sollte sie unbedingt ausprobieren. Eigentlich wollte ich sie schon bei meinem letzten Wanderurlaub in der Sächsischen Schweiz ausprobieren, aber auf einmal war nur noch das lange Wochenende zur Verfügung und zu einer solchen Zeit ist diese Wanderung nicht zu empfehlen, da es dann in den Kletterstiegen enger ist als auf dem Dresdener Hauptbahnhof zu Berufsverkehr-Zeiten. Also habe ich mich an einem normalen Werktag aufgemacht und es hat sich wirklich gelohnt.



Die Wanderung beginnt am Parkplatz vom Beuthenfall und geht von dort über den grünen Punkt  bzw. roten Strich  den Dietrichsgrund bergauf. Kurz vor dem Bloßstock trennen sich die beiden Wegmarkierungen. Man läuft weiter auf dem roten Strich, aber auch nur 50 Meter, bis man an der Felswand angekommen ist. Dann verlässt man auch diese Markierung und geht nach rechts am Felsen entlang. Der Weg wird zu einem schmalen Trampelpfad und nach ein paar Metern erreicht man ein Hinweisschild, auf dem die [Häntzschelstiege](#) von der Nationalparkverwaltung mit dem Hinweis "Nur für Geübte" bezeichnet wird. Auf dem Schild steht außerdem die Empfehlung, dass man Kinder auf dieser Stiege sichern sollte, und der Hinweis, dass der Weg nach oben durch die Häntzschelstiege eine Einbahnstraße (Weg) ist. Da ich die Häntzschelstiege schon selber hochgeklettert bin, kann ich der Empfehlung nur zustimmen. Für die Zwillingsstiege gilt das gleiche, nur wird hier nicht von der Nationalparkverwaltung drauf hingewiesen.



Es geht weiter auf dem schmalen Pfad und 100 Meter hinter dem Abzweig der Häntzschelstiege führt ein unscheinbarer Weg nach links zur Zwillingsstiege hoch.

Nach ein paar Stufen und einer Hühnerleiter kommt man am Felsen an. Als erstes geht es über ein paar Klammern ungefähr 3 Meter hoch. Danach muss man an ein paar Klammern auf einer Felskante entlanggehen und dann durch eine Felsspalte klettern. Hinter der Felsspalte muss man nur noch einmal einen etwas



steileren Hang hoch, an dem aber ein Geflecht aus Wurzeln sehr hilfreich ist. Geschafft. Also eigentlich wirklich nicht schwer. Aber ein bisschen aufregend ist es trotzdem. Oben angekommen, geht es nach links auf der oberen Affenstein-Promenade weiter.



Auch hier trifft man nach ein paar Metern wieder auf ein Hinweisschild der Häntzschelstiege. Die Zwillingsstiege ist auch von oben nicht ausgeschildert. Gut so. So bleibt dieser Kletteraufstieg den Zufallskletterern unentdeckt. Wenn man über diesen Weg entlanggeht, sieht man an der gegenüberliegenden Felswand die Stelle, an der man gerade geklettert ist, die Zwillingsstiege.



Nach wiederum ein paar Metern kommt man an der Stirnseite der Felsen an. Würde hier nicht eine Hühnerleiter zu einer Felsspalte hoch gehen, man würde diesen Einstieg nicht finden. In der Spalte steht man dann in einem Kamin, der gerade (2002) mit neuen Klammern, Sicherungsseilen und einer Leiter ausgestattet worden ist. Ganz interessant ist, wie man es geschafft hat, eine Zugangsbeschränkung einzubauen. Die unterste Klammer ist auf ca. einem Meter Höhe angebracht. So sperrt man

erstmal alle die aus, die schon bei einer doppelten Stufe von einer Bergbesteigung sprechen. Aber leider kann man auf diesem Weg nur die Leute aussperren, die physisch nicht ganz so fit sind. Es gibt dann noch das Problem der psychischen Stärke und das taucht erst hinter den Klammern und der Leiter auf. Oben angekommen, geht es in luftiger Höhe nur über ein paar Klammern am Felsen entlang. Wer hier nicht einigermaßen schwindelfrei ist, bekommt ein Problem. Wer es aber dann bis oben geschafft hat, kann sich über einen sehr schönen Ausblick freuen. Zurück geht es jetzt über das Lange Horn. Der Wanderweg wird langsam aber sicher immer breiter und an der Abzweigung zum Carolafelsen schon fast zu einer Wandrautobahn. Na ja, ist natürlich etwas übertrieben, aber so empfindet man diesen breiten Weg, wenn man vorher über die Häntzschel- bzw. Zwillingsstiege gekommen ist. Zum Carolafelsen sollte man einen kurzen Abstecher unternehmen. Es kann zwar sein, dass sich hier an einem Wochenende ein paar Wanderer treffen, aber den Ausblick in einen fantastischen Talkessel sollte man sich nicht entgehen lassen. Vom Carolafelsen geht es ein kleines



Stück wieder auf dem bekannten Weg zurück, bis man die Wanderwegmarkierung blauer Strich  erreicht. Dieser Markierung folgt man aber nur 100 Meter bis der gelbe Strich  den Weg quert. Auf diesem geht es nach rechts weiter. Der Weg führt in einer Schleife um ein [kleines Prebischtor](#). Wenn der markierte Weg auf Stufen ins Tal ver-



schwinden möchte, sollte man noch einmal eine Stelle aufsuchen, an der man einen fantastischen bis wahnsinnigen Ausblick genießen kann. Ich weiß leider nicht, wie die Stelle heißt, aber sie ist auf der Affensteinwand und sehr einfach zu erreichen. Man geht einfach an den Stufen den bis jetzt gewanderten Weg weiter und kommt an eine Felsspitze, die zu einer Rast einlädt. Nach dieser Rast geht es den Berg runter weiterhin auf der gelben Markierung. Der Weg ist im unteren Teil vom Regen schon ziemlich ausgespült, aber das ist eigentlich auch gar kein Wunder, denn er hat den Namen Sandloch. Unten angekommen, erreicht man eine Wanderweg-Kreuzung, die man aber nur überquert. An dieser Stelle treffen sich 5 Wege. Wir wählen den Jor-



danweg, der einen direkt in den Nassen Grund führt. Den Nassen Grund-Weg erreicht man nach 800 Metern. Auf diesem gut ausgebauten Forstweg gelangt man wieder runter ins Kirnitzschtal. Jetzt muss man nur noch zu seinem Auto zurück finden. Hier bietet sich der Flößersteig ganz hervorragend an. Es geht also nach rechts auf dem Flößersteig weiter bis man wieder am Beuthenfall ankommt.

www.wandern-saechsische-schweiz.de

Details zur Wanderung Zwillingsstiege

Kurzbeschreibung:

Vom Beuthenfall, zur Zwillingsstiege, weiter über den oberen Teil der Häntzschelstiege über die Affensteine und zurück über den Flößersteig.

Bewertung



Diese Strecke gehört zu den ganz besonders empfehlenswerten Wanderungen.

Dauer der Wanderung:	Länge der Wanderung:	<u>Wandergebiet:</u>	Hochwassergefahr
3.5 Stunden	8.5 Kilometer	<u>Schrammsteine/Affensteine</u>	Anreise und Wanderstrecke nicht Hochwassergefährdet

Anreise:

öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Oh wie schön, hier darf man kostenlos parken.	<u>Beuthenfall</u>
Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):			
Durch das Kirnitzschtal in Richtung Hinterhermsdorf bis zum Beuthenfall.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
13 Minuten		8 Kilometer	
Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):			
Von Pirna auf der B172 über Königstein bis Bad Schandau fahren. In Bad Schandau die Elbe überqueren und dann hinter dem Markplatz die erste Straße links in Richtung Hinterhermsdorf. Durch das Kirnitzschtal bis zum Beuthenfall.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
33 Minuten		29 Kilometer	
öffentlicher Nahverkehr:			
Straßenbahn			

Untergrund:

Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	nein

Höhenunterschied:

Aufstiegshöhenmeter:

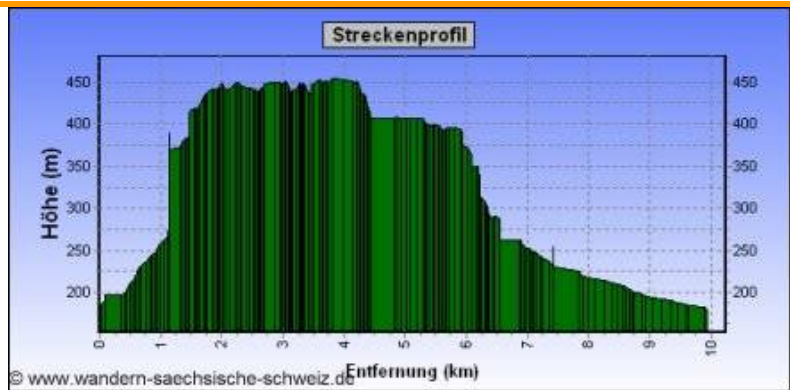
430 Meter

Maximale Höhe:

454 Meter

Minimale Höhe:

158 Meter



normaler Auf-/Abstieg:	Treppen:	Hühnerleiter:	Leiter:	Klammern:	Klettern:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Orientierung:

Karten vor Ort:



empfohlene Karte:

Kartenname: Schrammsteine – Affensteine

Wegkennzeichnung:

Maßstab: 1 : 10.000

Verlag: Rolf Böhm Kartographischer Verlag

teilweise fehlend

ISBN: 3-910181-01-5

Auflage: 5. Auflage 2004

Landschaft:

Wald:	Wiesen:	Felder:	Felsen:	bewohntes Gebiet:	Besondere Attraktionen am Wege:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:

Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz mit Aussicht
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	Mir ist keine Stelle zum Erfrischen aufgefallen, oder es hat keine gegeben.

Anzahl andere Wanderer/Touristen

ein paar Wanderer

Hundeg geeignet

Nein

Kinderg geeignet

müssen gesichert werden

Besonderheiten

www.wandern-saechsische-schweiz.de